



Connectivity Toolbox

EMF und gesundheitliche Aspekte

Kurt Reichinger

Mobilfunkregulierungsdialog - Connectivity Toolbox (EMF und Gesundheit)



Förderung wissenschaftlicher Forschung zu EMF

- Die Verfügbarkeit und Verbreitung aktueller evidenzbasierter wissenschaftlicher Informationen über EMF und ihre Auswirkungen auf die Gesundheit sind erforderlich, um dem gesellschaftlichen Widerstand gegen den Einsatz von 5G-Netzen entgegenzutreten.
- Die Mitgliedstaaten und die Europäische Kommission sollten daher die wissenschaftliche Forschung im Bereich EMF, die kontinuierliche Beobachtung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse diesbezüglich und die Bewertung ihrer Relevanz durch glaubwürdige und unabhängige Institutionen fördern.

AT: 

Wissenschaftlicher Beirat Funk



Information zum 5G Ausbau

- Gezielte Kommunikation über unterschiedliche Medien, z.B. Websites, Social Media, TV, Radio, Flugblätter und Plakate.
- Verfügbarmachung von evidenzbasierter Information für bestimmte Gruppen und Aufklärung der breiten Öffentlichkeit über 5G, um so das Vertrauen der Öffentlichkeit in Institutionen (und 5G) zu stärken.
- Zusammenarbeit von Behörden aus mehreren Fachgebieten und Zuständigkeiten sowie anderer Akteure um sektoralübergreifende Aspekte adäquat zu adressieren.

AT: 

Infos von MNOs, FMK, BMLRT, RTR
(z.B. 5G Gemeindeservice, 5G Info
oder Senderkataster)



Überwachung der EMF-Limits von Basisstationen

- EMF-Werte werden im Einklang mit den vom jeweiligen Mitgliedstaat als angemessen erachteten Praktiken gemessen und überwacht.
- Die Mitgliedstaaten werden ermutigt, die bei diesen Messungen erzielten Ergebnisse sowie Informationen zu den jeweiligen Mess- und Überwachungssystemen zu veröffentlichen.

AT: 

Laufende Überprüfung durch MNOs
Anlassbez. Überprüfung durch FMB